Probenpremiere für den Nachwuchs

Holler Theater Firlefanz übt Sams-Stück ein / Premiere im November

Holle (dgo). Die Schulkinder sitzen still auf ihren Plätzen in Klassenzimmer – dabei ist der Lehrer noch gar nicht da. „Ich kann mir nicht vorstellen, dass ihr in euren Klassen auch so brav seid“, sagt Regisseurin Katrin Ziegler. Die Jungschauspieler wiederholen die Szene: Diesmal laufen die Kinder durch die Klasse, werfen Papierkügelchen und kauen auf Stiften. Ziegler ist sichtlich zufrieden mit ihren Künstlern – zumal ein Drittel von ihnen vor dem Probenauftakt für das neue Firlefanzstück „Eine Woche voller Samstage“ noch nie auf der Bühne stand.

Die Theatergruppe des Holler Firlefanz hatte vor einigen Monaten einen Aufruf an alle Kinder und Jugendlichen gestartet, die Interesse am Schauspielern haben. Wie bereits berichtet, fand dazu vor sechs Wochen ein Casting statt, bei dem die Bewerber mit einer kurzen schauspielerischen Einlage überzeugen konnten. Die Resonanz war groß, allein in der ersten Stunde kamen über ein Dutzend Interessenten in den Proberaum der Theatergruppe in der Holler Grundschule. „Das Casting war ein Erfolg“, erklärt Regisseurin Ziegler. Mindestens fünf Kinder konnten für das Sams-Theaterstück gefunden werden. Es werde bereits darüber nachgedacht, dieses Prozedere in Zukunft zu wiederholen, sagt sie.

Wachsame Beobachterinnen: Regisseurin Katrin Ziegler (links) und Souffleuse Kirsten Pchalek.

Mit dem Auftakt zu den Proben für das Kinderstück „Eine Woche voller Samstage“ betritt jedoch nicht nur ein Drittel der neun- bis 17-jährigen Nachwuchsschauspieler Neuland. Schließlich übernimmt Katrin Ziegler mit der Erzählung vom Sams erstmals die künstlerische Leitung eines Theaterstücks beim Firlefanz. Neben der Regie ist auch die Souffleuse neu besetzt: Kirsten Pchalek wird die rund fünfzehn Bühnenkünstler bei einem unverhofften Textblackout unterstützen.

„Eine Woche voller Samstage“ ist der erste Band der Sams-Kinderbuchreihe von Paul Maar. Die Geschichte handelt vom ängstlichen Herrn Taschenbier, der eine Woche voller Merkwürdigkeiten erlebt. Nach dem Besuch von Herrn Mon am Montag, einem Gewitter am Donnerstag und dem freien Freitag trifft er am Samstag auf das Sams. Dies ist eine Mischung aus Kind, Affe und Schwein. Das Sams betrachtet Herrn Taschenbier als seinen Vater. Das furchtlose und vorlaute Sams stellt das Leben des schüchternen Herrn ziemlich auf den Kopf. Zunächst verursacht es nur Ärger, etwa mit Taschenbiers Hauswirtin Frau Rotkohl oder seinem Chef Herrn Oberstein. Doch im Laufe der Zeit merkt Herr Taschenbier, dass das Sams weniger Fluch denn Segen ist...

Das Firlefanz-Team hat sich bewusst für den Kinderbuchklassiker entschieden. Zum einen ist die Geschichte vom Sams aktuell, es spricht Mädchen und Jungen an. „Viele Kinder kennen heutzutage die traditionellen Märchen gar nicht mehr“, stellt Regisseurin Ziegler fest. Zweitens seien die Erzählungen von Hänsel und Gretel, Rotkäppchen und den anderen Figuren über Strecken ziemlich brutal. „Gewalt gibt es genug im Fernsehen“, resümiert Ziegler. Die Geschichte vom Sams sei dagegen lustig und unterhaltsam.

Dennoch ist die Spielleiterin nicht ganz zufrieden mit dem Drehbuch, viele Dialoge aus dem 143-seitigen Buch kommen im Theatertext überhaupt nicht vor. „Da kann man auf jeden Fall mehr draus machen“, meint sie. Es sei ihr in der Ursprungsform zu langweilig. Deshalb lässt die Regisseurin viel Spielraum für eigene Ideen. So spielt in der Szene im Kaufhaus ein bekannter deutscher Kultrocker mit, der meist mit Hut, Sonnenbrille und Zigarre in Verbindung gebracht wird. Eine Gesangseinlage vom echten Panik-Rocker ist zum jetzigen Zeitpunkt allerdings noch nicht vorgesehen.

Die Premiere von „Eine Woche voller Samstage“ ist für den 10. November geplant – Samstag, den 10. November, versteht sich.

Lars Pipenbrink, (Sams unten), Astrid Wedekind (Frau Rotkohl) und Julius Ziegler (Herr Taschenbier) proben schon fleißig. Foto: Godeck